

folgende Themen behandelt: Segnen und Weihen in der Bibel; der theologische Ort der Segnungen; ein geschichtlicher Durchblick durch die Segnungen; pastorale Schwerpunkte in der Segnungspraxis; liturgische Gestaltung der Segnungen; volkskundliche Überlegungen zu den Segnungen.

Jeder, der das Buch gelesen hat, wird dem Urteil von Prof. Dr. Balthasar Fischer (Trier) zustimmen, der im Vorwort schreibt: „Nichts in diesem Buch ist mit leichter oder gar mit der linken Hand gemacht; schon der den vier Autoren gemeinsame pastorale Eros konnte Leichtfertigkeit des Urteils in einer so wichtigen Frage nicht aufkommen lassen . . . Man wünscht dem Buch viele Leser in Klerus und interessierter Laienschaft.“ J. Schmitz

RICHTER, Klemens, PROBST, Manfred, PLOCK, Heinrich: *Zeichen der Hoffnung in Tod und Trauer*. Ein Werkbuch für die pastoralliturgische Praxis. Erschienen in der Pastoralliturgischen Reihe der Zeitschrift Gottesdienst. Freiburg-Wien, Einsiedeln-Zürich 1975: Verlag Herder. In Gem. mit Benziger-Verlag. 176 S., kart.-lam., DM 19,80. Sonderpreis für Bezieher der Zeitschrift Gottesdienst DM 17,80.

Die Autoren suchen in diesem Buch Ergänzungen und Hilfen für das Sterben des Christen, die Zeit zwischen Tod und Begräbnis, die Begräbnisfeier und das Totengedenken zu bieten. „Das Buch wendet sich . . . nicht nur an diejenigen, die für die Vorbereitung der gottesdienstlichen Gestaltung verantwortlich sind, sondern an alle, die dem Kranken wie Sterbenden sowie deren Angehörigen beistehen, an die Familienangehörigen des Betroffenen, die Nachbarn und die Gemeinde, an alle, die in Hilfe und Gebet Beistand leisten“ (Vorwort). Die Ausführungen beginnen mit einem kurzen Abriss der Geschichte des christlichen Begräbnisses und einer Analyse der gegenwärtigen Situation hinsichtlich des Todes und der Auferstehung, aus der Konsequenzen für die gottesdienstliche Feier gezogen werden.

Der erste Teil ist dem Sterben des Christen gewidmet und enthält in der Hauptsache Gebete in der Sterbestunde. Darüber hinaus wird jedoch auch der Ritus der Wegzehrung geboten und die Aufgabe der Gemeinde in der Sorge für Kranke und Sterbende geschildert.

Der zweite Teil bietet Materialien für die Zeit zwischen Tod und Begräbnis. Er umfaßt einige Wortgottesdienste und Litaneien, ferner Hinweise für die Gestaltung von Todesanzeigen, Totenzettel, Beileidskarten, Danksagungen, Kranzschleifen und Grabinschriften.

Der dritte Teil behandelt die Begräbnisfeier. Darin werden Vorschläge für den rituellen Ablauf, aber auch Textmodelle vorgelegt (z. B. Kyrie-Rufe, Fürbitten) und Anregungen für Meditationen und Kurzhomilien geboten.

Der letzte Abschnitt steht unter der Überschrift „Totengedenken in der Gemeinde“. Neben einigen Erläuterungen zu Sechswochenamt und Jahrgedächtnis finden sich hier Formulare für den Gräbersegnen und für Wortgottesdienste an Allerseelen. Ein Ritus für die Feier der Friedhofssegnung beschließt den Abschnitt.

Wie der flüchtige Überblick erkennen läßt, leistet das vorliegende Buch allen, die im Dienst an Kranken und Sterbenden stehen, wertvolle Hilfe. J. Schmitz

*Gemeinde im Herrenmahl*. Zur Praxis der Meßfeier. Hrsg. v. Theodor MAAS-EWERD und Klemens RICHTER. Pastoralliturgische Reihe in Verbindung mit der Zeitschrift GOTTESDIENST. Freiburg-Wien 1976: Verlag Herder. 400 S., Ln., DM 44,—. (Vorzugspreis für Bezieher der Zeitschrift GOTTESDIENST DM 38,—. Gemeinschaftsverlag Benziger/Herder.

Die Feier der Messe stellt Anforderungen, denen die Verantwortlichen meist aus sich heraus nicht gerecht werden können. Dies gelingt nur, wenn ihnen eine Handreichung mit konkreten Erläuterungen und zeitgemäßen, praktischen Anregungen zur Verfügung gestellt wird. Eine derartige Hilfe liegt in dem neuen Buch „Gemeinde im Herrenmahl“ vor, das dem Münsteraner Professor für Liturgiewissenschaft, Dr. Emil Joseph Lengeling, zum 60. Geburtstag gewidmet ist. Es enthält im ersten Teil Beiträge zur Pastoral der Meßfeier, die verschiedene Aspekte behandeln, wie z. B. „Die Messe als Feier“, „Die Eucharistiefeier im Leben der Gemeinde“, „Der Sonntagsgottesdienst ohne Priester“, Gruppenmessen, die Einheit von Eucharistie und Caritas. Der zweite Teil faßt Studien zur Meßliturgie zusammen, in denen Sinn und Bedeutung der einzelnen Elemente erklärt und Hinweise zu ihrem Vollzug geboten werden. Als Anhang folgen dann schließlich noch die „Erklärung der deutschen Bischöfe zur Einführung des neuen deutschen Meßbuches“, Lebenslauf und Bibliographie von Emil Joseph Lengeling, ferner ein detailliertes Personen- und Sachregister.

Die Kompetenz der Mitarbeiter, die für diese Festschrift eigener Art gewonnen worden sind, garantiert eine hohe Qualität des Buches, so daß sich die Anschaffung für alle, denen die